

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

60 (12.3.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S, Reklamezelle 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreuzbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Nachnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 60.

Donnerstag den 12 März 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 11. März. Die Herzogin von Anhalt und Prinz Max von Baden, die Kinder der kürzlich verstorbenen Prinzessin Wilhelm von Baden, haben im Andenken an ihre Mutter für die Bedürftigen der Stadt 10 000 M gespendet.

Karlsruhe, 11. März. Die Probefahrten mit den Triebwagen sind günstig verlaufen. Vorerst sind 3 Triebwagen aus der Maschinenfabrik Esslingen von der badischen Eisenbahnverwaltung übernommen worden. Sie werden dieser Tage ihren Stationierungsorten Waldshut, Neckarzell und Sinsheim zugeführt werden. Die Höchstgeschwindigkeit der Triebwagen beträgt 50 Kilometer in der Stunde. Zur Bedienung der Dampfmaschine genügt ein Mann, der Heizer kommt in Begleitung. Von dem Maschinenraum führt auch ein Zugang zu dem eigentlichen 3-Klasse-Wagen, der drei Abteilungen, zwei größere und eine kleinere enthält. Ein Raum ist für „Richttraucher“ bestimmt. Das Innere der Triebwagen macht einen recht gefälligen Eindruck. Auch auf der von allen Seiten umschlossenen Plattform haben einige Personen Platz.

Durlach, 11. März. Nach einer Bekanntmachung des Großh. Bezirksamts ist die Maul- und Klauenseuche auf dem Rittnerthof, Gemarkung Durlach, erloschen. Die gemäß § 168 der Ausführungsverordnungen zum Reichsviehseuchengesetz hinsichtlich des 15 km Umkreises getroffenen Maßnahmen wurden wieder aufgehoben.

Durlach, 12. März. Ein 32 Jahre alter lediger Arbeiter aus Weingarten erlitt gestern nachmittag in der Bad. Maschinenfabrik hier einen Tobsuchtsanfall. Der herbeigerufene Arzt stellte Alkoholvergiftung fest. Der Alkohol, welchen der Mann am Vormittag genossen hatte, versagte seine Wirkung nicht, denn den ganzen Nachmittag hielt die Tobsucht

an. Durch das Karlsruher Städt. Krankenhaus wurde der Kranke in das Krankenhaus nach Karlsruhe verbracht.

Berghausen, 11. März. Im hiesigen Handwerkerverein hielt letzten Sonntag, 8. März Herr Gewerbelehrer Hiller von Durlach im Auftrage des Großh. Landesgewerbeamts einen Vortrag über das Thema: „Die Tragweite der sozialen Gesetzgebung für das Handwerk.“ Erfreulicherweise war eine recht stattliche Anzahl Handwerksmeister von hier und den Nachbarorten zu der Versammlung, die in der Brauerei Wagner stattfand, erschienen. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Schuhmachermeister Ludwig, eröffnete um 3 Uhr die Versammlung, begrüßte die so zahlreich Erschienenen, insbesondere die Herren Bürgermeister Wenz von hier, Hofblechenermeister Anselment und Glasermeister Wagner von Karlsruhe, Maurermeister Höfel von Durlach, die Herren Lehrer von Berghausen, sowie den Herrn Referenten und erteilte sodann letzterem das Wort zu seinem Vortrag. Dieser behandelte in sehr verständlicher Weise die Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nach dem Gesetz der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911, indem er allem dem, was für den Handwerker wichtig ist, besondere Beachtung schenkte. Seine Ausführungen wußte der Vortragende zu beleben durch eine ganze Reihe praktischer Beispiele und Erläuterung farbiger gehaltener, graphischer Darstellungen. Der Referent schloß: „Mögen meine Ausführungen dazu beitragen, daß die durch die Reichsversicherungsordnung weiten Kreisen unseres lieben Vaterlandes zugeordnete Fürsorge nicht nur durch heute hier anwesende Handwerker für sich nutzbar gemacht wird, mögen Ihnen meine Ausführungen vielmehr ein Ansporn sein, draußen bei interessierenden Kreisen auf dieses großartige soziale Gesetzeswerk, in dem wir allen Kulturvölkern der Erde weit voraus sind, hinzuweisen, aufklärend

und belehrend zu wirken, damit alle, für die dieses Gesetz geschaffen wurde, gegebenenfalls an den Wohltaten dieser Gesetzgebung teilnehmen können.“ Reicher Beifall lohnte den Redner. Nach einer sehr lebhaften Diskussion, in der insbesondere die freiwillige Selbstversicherung und Weiterversicherung erörtert wurden, schloß der Vorsitzende mit herzlichem Dank an den Herrn Referenten und an alle Anwesenden die schön verlaufene Versammlung.

Pforzheim, 11. März. Der Bürgerausschuß wird sich noch im Laufe dieses Monats mit der Frage der Errichtung eines Landgerichts in Pforzheim zu beschäftigen haben. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Wünschen der Regierung über die Größe des Geländes, das unentgeltlich abgegeben wird, nachzugeben und 60 Ar für die Zwecke des Landgerichts abzutreten. Es ist anzunehmen, daß der Bürgerausschuß am 23. ds. Mts. der Vorlage des Stadtrats zustimmt und man hofft hier, daß noch diesem Landtag eine Vorlage über die Errichtung eines Landgerichts in Pforzheim gemacht wird. — Wie der „Pforzh. Anz.“ erfährt, wird Pforzheim vom 1. April d. J. ab in den Brieftelegraphenverkehr einbezogen werden.

Bruchsal, 11. März. Das Bezirksamt hat den vom Bürgerausschuß der Gemeinde Unteröwisheim mit 38 gegen 22 Stimmen gefaßten Beschluß auf Aufhebung des Schulgeldes wieder aufgehoben, mit der Begründung, daß die Mehrheit der dafür Abstimmenden nicht genüge. Die Angelegenheit dürfte wohl noch höhere Instanzen beschäftigen.

Die nächste zum Zuge kommende Bad. Geld-Lotterie ist zugunsten Bad. Invaliden, Witwen und Waisen. Die Ziehung derselben findet garantiert am 28. d. Mts. statt. Ein Verschub ist ausgeschlossen. Es kommen u. a. zur Verlosung ein Hauptgewinn in Höhe von 10 000 M und 1 Prämie von 5 000 M bar Geld. Die Lose finden jetzt schon guten Absatz, was nur der günstige Gewinnplan und

Ferrileton.

12)

Der Müßiggänger.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Kommerzienrat Dürfeld und seine Gattin hatten keine Kinder. In ihrem Hause lebten aber seit einigen Jahren die beiden verwaisten Töchter seines Bruders. Dieser Bruder hatte bis zu seinem Tode in England gelebt und auch eine Engländerin zur Frau genommen.

Maud und Mabel, seine beiden Töchter, verleugneten in keiner Weise den Ursprung von der englischen Mutter. Es waren blonde, sehr schlanke Erscheinungen mit rosigem Teint und blauen Augen. Ihre häßlichen Gesichter waren zwar nicht bedeutend, aber sie drückten harmlosen Frohsinn aus. Sie trieben mit Vorliebe Sport, ruderten, schwammen, segelten, ritten und spielten Tennis.

Es waren lebenswürdige, artige Mädchen und für reiche Erbinnen sehr bescheiden in ihrer Art, sich zu geben. Es war auf die beiden Damen zurückzuführen, daß Dürfelds sehr oft Gesellschaften gaben und daß diese Feste sehr gern besucht wurden, zumal von jungen Herren, die nach einer Lebensgefährtin Ausschau hielten.

Maud und Mabel hatten sich mit einer wahren Begeisterung an Regina angeschlossen. Sie schwärmten nach junger Mädchen Art für die schöne, lebenswürdige Frau Ruthart, und Regina gewann die lustigen, herzigen Mädchen sehr lieb.

So entstand eine Art Freundschaftsverhältnis, das noch bestärkt wurde durch die warmherzige Art, mit welcher Dürfeld und seine Frau Regina entgegenkam.

Auch heute, als Klaus mit seiner Frau erschien, wurden sie aufs herzlichste begrüßt, und Maud und Mabel belegten Regine sofort mit Beschlag.

„Wir müssen Ihnen etwas erzählen, liebste Frau Ruthart, etwas sehr Interessantes. Bitte, kommen Sie mit uns da hinüber, dort sind wir vorläufig ungestört,“ rief Mabel, und Regina mußte ihrem Drängen folgen. Sie nickte Klaus lächelnd zu, der bei den beiden alten Herrschaften zurückblieb.

Dürfeld sah Regina nach.

„Ihre Gattin sieht wieder einmal berückend schön aus, lieber Klaus, mir altem Mann können Sie schon gestatten, das auszusprechen. Du hast doch auch nichts dagegen, liebe Elise?“

Die alte Dame lächelte.

„Nein, ich kann es Dir doch nicht verwehren, Frau Ruthart schön zu finden. Man

mußte blind sein, wollte man das nicht bemerken. Alle Welt schwört ja von der Schönheit Ihrer Frau, lieber Herr Ruthart, aber was noch viel wertvoller an ihr ist, das merken die meisten gar nicht. Ich meine die lautere Herzensgüte, die sich in ihrem ganzen Wesen ausdrückt. Sie können wirklich stolz auf Ihre Gattin sein.“

Klaus verneigte sich und küßte der Kommerzienrätin die Hand.

„Das bin ich auch,“ sagte er mit warmer Ueberzeugung und sah mit einem leuchtenden Blick zu Regina hinüber, die zwischen den beiden jungen Mädchen saß und sich angeregt mit ihnen unterhielt — —

„Also ich bin sehr neugierig, meine Damen, auf die interessante Mitteilung. Bitte, spannen Sie mich nicht auf die Folter,“ sagte Regina lächelnd, als sie mit den beiden jungen Mädchen Platz genommen hatte.

„Sprich Du, Maud,“ sagte Mabel lachend, „Du kannst es besser als ich.“

Maud richtete sich auf und nickte eifrig mit dem Kopf. Sie war die Lebhaftere von beiden.

„Wissen Sie, wer heute abend kommt?“

Regina verneinte lächelnd.

„Sie sollen es zuerst hören. Charlotte Marlow wird unser Fest besuchen.“

der edle Zweck verurjachen; es ist daher baldiger Kauf zu empfehlen. Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., sind, solange Vorrat reicht, zu haben bei der Generalagentur J. Stürmer, Lotterieunternehmer, Straßburg, Langestr. 107, Filiale Rehl a. Rh., Hauptstr. 47, sowie bei allen bekannten Losverkaufsstellen.

In vielen Kreisen Frankreichs macht sich immer mehr das Bestreben geltend, Deutsche als Lehrerinnen, Erzieherinnen, Gouvernanten, Kindererzieherinnen usw. möglichst „au pair“, also ohne Bezahlung oder für fast nichts, zu verpflichten. Diese Stellungen sind nun vielfach höchst unwürdig und entsprechen, da von einem Familienanschlusse nur in seltenen Fällen die Rede ist, nicht den Erwartungen der Stellensuchenden. Es sind nach deutschen Begriffen meist Dienstbotenstellungen. Leider denken nur die wenigsten Mädchen und deren Eltern daran, bevor sie sich ins Ausland verpflichten, beim zuständigen kaiserlichen Konsulat oder beim „Internationalen Verein der Freundinnen junger Mädchen“ in Berlin Auskunft einzuholen und genaue Bedingungen zu stellen, vielfach wohl deshalb, weil das Inserat mit einer vertrauenerweckenden, aber oft täuschenden Unterschrift versehen ist. Die Folgen dieser Sorglosigkeit sind meist bittere Erfahrungen und sittliche Gefahren, wie zahlreiche Beispiele beweisen. Kein deutsches Mädchen sollte daher ins Ausland gehen, ohne sich vorher an einer der vorbezeichneten zuständigen Stellen über die angebotene Stellung zu erkundigen, kein Vertrag sollte unterzeichnet werden, der nicht die Gewährung freier Hin- und Rückreise vorsieht, wenn irgend möglich selbst für den Fall, daß das Vertragsverhältnis vor der vereinbarten Zeit aus irgend welchen Gründen gelöst wird.

Deutsches Reich.

* Berlin, 11. März. Nach Mitteilung des kaiserlichen Gesundheitsamts wurde der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche auf dem Viehhofe München (Auslandsviehhof) gemeldet.

* Berlin, 11. März. Unbekannte haben in der gestrigen Nacht das Kaiser Friedrich-Denkmal vor dem Charlottenburger Schloß an mehreren Stellen mit der Aufschrift „rote Woche“ versehen. Die mit rotem Anilinfarbstoff aufgetragenen Worte konnten erst nach vieler Mühe entfernt werden. Der Polizeipräsident hat auf die Ergreifung der Täter eine Belohnung von 1000 M. ausgesetzt.

* Berlin, 11. März. Nicht nur am Denkmal Kaiser Friedrichs im Luisenpark, sondern auch in zahlreichen Straßen Charlottenburgs und anderer Vororte sind in der Nacht zum Mittwoch mit roter Farbe die Worte „rote Woche“ aufgeschmiert worden. Auch in Berlin wurde an verschiedenen Stellen der

Versuch gemacht, dieses Manöver zur Ausführung zu bringen. Die Polizei verhinderte es und es gelang ihr, etwa 50 Personen dingfest zu machen, die sich eben anschickten, die Häuser zu beschmieren.

* Berlin, 12. März. 4000 Mark Belohnung sollen zur Aufklärung eines Brillantendiebstahles ausgesetzt sein, der in der Wohnung des Großkaufmanns Rudolf Herzog ausgeführt wurde.

Hamburg, 11. März. Der Dampfer „Cap Trafalgar“ der Hamburg-südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft hat in der vergangenen Nacht mit dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen an Bord den Hamburger Hafen verlassen.

Braunschweig, 11. März. Dem braunschweigischen Landtag ist eine Vorlage betr. Wiedererrichtung einer braunschweigischen Gesandtschaft am preussischen Hofe zugegangen.

Halle, 11. März. Die hiesige Polizei verbot den Vortrag des früheren Bürgermeisters Trömel aus Ufedom, der über seine Dämmerzustände und seine Erlebnisse in der Fremdenlegion sprechen wollte. Trömel hat die Absicht, den Vortrag in allen größeren Städten Deutschlands zu halten.

* Glogau, 11. März. In einem Hause des Dorfes Salisch plagte der Ofen, wodurch das Haus in Brand geriet. Der herrschende Wind verbreitete das Feuer mit großer Schnelligkeit. 17 Gebäude und Stallungen wurden in Mitleidenschaft gezogen.

* Darmstadt, 11. März. Bei der Revision des um 9,11 Uhr abends hier aus Heidelberg einlaufenden Personenzuges 971 entdeckte man im Abort eines Abteils 3. Klasse die Leiche eines anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen Mannes; die Türe des Aborts war von innen mit Bindfaden zugebunden. Der Mann hat anscheinend Selbstmord durch Vergiften verübt.

Stuttgart, 10. März. Die II. Kammer hat heute den Gesetzentwurf betr. einen Zuschlag zur Reichserbschaftsteuer in zweiter Lesung einmütig angenommen.

* Metz, 12. März. Nachdem das Gnaden-gesuch des Bergmannes Berresheim aus Alspringen, der wegen Mordes und Totschlags zum Tode und zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, abgelehnt worden ist, wird die Hinrichtung des Berresheim morgen früh erfolgen.

Italien.

* Rom, 12. März. Zu der gegenwärtigen Krise erklärt „Giornale d'Italia“, daß nach dem Urteil und der Erwartung der großen Mehrheit der Kammer Sonnino Ministerpräsident werden dürfte, und fügt hinzu, daß der amtliche Auftrag zur Bildung des Kabinetts nicht vor Freitag erteilt werden dürfte.

Bulgarien.

* Sofia, 12. März. Nach einem amtlichen Communiqué erstattete der Ministerpräsident dem König in längerer Audienz Bericht über die Ergebnisse der Wahlen; danach erhalten die Liberalen die Mehrheit und können allein regieren, ohne sich erst mit einer parlamentarischen Gruppe vereinigen zu müssen. Die Regierung hat also die sichere Mehrheit, noch ehe sie sich der Kammer vorstellt.

Asien.

Peking, 11. März. 400—500 Räuber drangen durch Verrat in die norwegische Missionsstation Lachow in der Provinz Hupeh ein, plünderten sie und setzten sie in Brand. Der Missionar Freyland wurde getötet, der Missionar Sama schwer verletzt. Die Räuber erbeuteten eine Menge Munition, 600—700 Gewehre und verschiedene Geschütze. Sie zwangen Kuliz, ihnen die Beute fortzuschaffen.

Amerika.

New-Orleans, 11. März. Nach einer funktentelegraphischen Meldung aus dem Hafen Ceiba im Staate Honduras wütet dort eine riesige Feuersbrunst. Zur Zeit der Ab-sendung der Meldung waren 23 Häuser-blocks in der Stadt zerstört und andere sind von dem gleichen Schicksal bedroht. Der Schaden wird auf zehn Millionen Dollars geschätzt.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 11. März. Die II. Kammer setzte heute die Beratung des Landwirtschaftsetats fort. Minister v. Bodman erklärte, daß die gegenwärtige Regierung auf dem Boden der bisherigen Schutzpolitik bleibe. Es sind noch 27 Redner zu diesem Etat vorgemerkt.

Vortrag über Feuerbestattungswesen.

K. Durlach, 8. März.
(Schluß.)

Die Feuerbestattung ist vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus die billigste Bestattungsart; die Kremierung eines Kindes im Heilbronner Krematorium kostet 1,50 Mk. Die Einäscherungskosten werden mit der zunehmenden Frequenz und nach Amortisation der Krematorien erheblich billiger als eben jetzt. — Ein anderes: München sah sich in Rücksicht auf den Mangel an Platz genötigt, i. B. die Liegebauer auf seinen Friedhöfen auf 7 Jahre herabzusetzen. Da kann doch von einer vollständigen Verweigerung einer Leiche keine Rede sein. Die Totengräber helfen nun in brutaler, pietätloser Weise nach; sie schaufelten auf dem Boden des Grabes eine weitere kleine Grube, warfen Schädelknochen, Luchresten u. hinein, traten diese Ueberreste mit den Füßen

„Charlotte Marlow?“

„Ja, die gefeierte Künstlerin. Sie haben doch von ihr gehört?“

„Gewiß, tout Berlin spricht ja von ihrem Engagement am Opernhaus. Sie ist also schon hier in Berlin?“

„Ja, seit gestern. Heute morgen hat sie bei uns Besuch gemacht, um Onkel und Tante Grüße einer amerikanischen Familie zu überbringen, und hat versprochen, heut' abend zu kommen.“

„Das ist allerdings eine sehr interessante Neuigkeit.“

„O, das ist noch nicht alles. Wissen Sie, warum sie kommt, trotzdem sie wegen Ruhebedürfnisses absagte?“

„Run?“

„Um Sie kennen zu lernen.“

„Mich?“

Regina fragte es ungläubig lächelnd.

„Ja, Sie,“ rief Maud, vor Eifer glühend.

„Das ist wohl ein Irrtum. Ich wüßte nicht, wie ich zu diesem Interesse käme.“

„Und doch ist es so. Ich will Ihnen das ausführlich erzählen. Oder nein, das kannst Du besser, Mabel, Du hast ein besseres Gedächtnis als ich.“

Regina lächelte über den drolligen Eifer

der jungen Damen, die nun erst ein Duett lachten, ehe Mabel fortfuhr zu erzählen.

„Also wir sprachen über Berlin. Fräulein Marlow erkundigte sich nach verschiedenen Personen, die sie von früher her kennt. Dann wollte sie wissen, wer heute abend geladen ist, und natürlich erwähnten wir zuerst Ihren Namen mit. Tante sagte wörtlich: „Die schöne und liebenswürdige Frau Ruthornt wird mit Ihrem Gatten auch erscheinen.“ Darauf rief die Künstlerin interessiert: „Wie, Klaus Ruthornt hat sich verheiratet? Das muß ja ein Ausbund von Schönheit und Vollkommenheit sein, die ihn gefesselt hat.“ Tante fragte: „Ah, Sie kennen Herrn Ruthornt?“ „Natürlich,“ erwiderte die Sängerin, „als ich ihn kennen lernte, war er eine Art Berühmtheit, er hatte gerade eine Indienreise hinter sich. Das ist freilich schon lange her, ich war damals noch eine junge Anfängerin. Jedenfalls weiß ich, daß Herr Ruthornt sehr hohe Ansprüche an das Ewig-Weibliche stellte, er galt als Ehemann.“

„Deshalb bin ich sehr neugierig, diejenige kennen zu lernen, die er sich zur Gattin erwählte. Das könnte mich wahrlich reizen, trotz meiner Reifemüdigkeit Ihrer liebenswürdigen Einladung Folge zu leisten.“ Wir brauchen nun nicht mehr viel zuzureden, um ihre feste Zusage zu erhalten. Kurz und gut,

Charlotte Marlow kommt, um Sie kennen zu lernen. Was sagen Sie nun?“

Erwartungsvoll sahen die beiden in Reginas lächelndes Gesicht.

„Dieses Interesse einer so gefeierten Künstlerin ist allerdings sehr schmeichelhaft, wenn auch unverständlich für mich,“ sagte sie.

Frau Kommerzienrat Dürfeld trat jetzt zu den Dreien heran.

„Run, Maud und Mabel, habt Ihre Eure große Neuigkeit untergebracht?“ fragte sie scherzend.

„Ja, Tanten, und Frau Ruthornt ist nun sicher ebenso neugierig, die Marlow kennen zu lernen, als umgekehrt.“

„Ist es so, liebes Kind?“

„Ich gestehe, daß ich mit Interesse dieser Bekanntschaft entgegen sehe, wenn mir auch nicht einleuchten will, daß eine so berühmte und gefeierte Frau eine Festlichkeit nur besucht, um sich von der Schönheit oder Liebenswürdigkeit einer anderen zu überzeugen.“

„Charlotte Marlow selbst ist sehr schön, obwohl sie nach meiner Berechnung fast dreißig Jahre zählen muß. Vielleicht will sie konstatieren, ob Sie schöner sind, als sie selbst.“

„So töricht sollte eine so berühmte Frau sein?“

(Fortsetzung folgt.)

zusammen, warfen wieder Erde darauf und stampften sie mit den Füßen fest. Wo bleibt da das schöne, in Stein gemeißelte, ergreifende Wort: „Friede seiner Asche!“ — oder: „Ruhe sanft!“ wo die schon vom alten Judentum (siehe Moses!) erhobene Forderung: „Die Toten sollen ihre Ruhe haben!“ — (Deshalb wird auch kein jüdischer Friedhof umgegraben.)

Ist das Umgraben und Hinauswerfen von Totengebeinen und unzulänglich verwesten Leichenresten nicht ein blutiger Hohn auf die vielgepriesene Pietät des Erdengrabes? —

Nun wandte sich Redner in seinen Ausführungen besonders an das Gefühl der Damen, zeigte an der Hand einer Skizze eines Krematoriums, wie die sterblichen Reste eines Menschen durch Zuführung heißer Luft (1000—1100°) in kurzer Zeit verzehrt, aufgelöst — nicht verbrannt! — werden, schilderte die Greuel einer verwesten Leiche, die dem Ungeziefer, ekeln Würmern als Fraß dient, die falschen Vorstellungen, deren man sich mit Hinwegtäuschung über diesen schauerhaften Auslöschungsprozess hingibt. Geradezu ergreifend wirkte seine Schilderung über den Tod seiner Gattin, die ihm nach zehnjähriger, überaus glücklicher Ehe jählings durch den unerbittlichen Tod entzissen wurde. Ihre Asche stellte er in einem Blumen geschmückten Zimmer in einer Urne auf und hielt mit den mütterlichen Waislein, eingedenk des Wortes:

Wir denken stets in Liebe Dein Und segnend wird Dein Geist uns stets umschweben! — eine einfache, aber herzergründende Totenfeier für die geliebte Gattin und Mutter ab.

Auch die Feuerbestatter sind keine Verächter der Pietät — im Gegenteil!

Die Frauen sind die geborenen Hüter der Reinlichkeit; sie hegen eine ganz natürliche Abneigung gegen alles Verwesende; so müssen

gerade sie, wenn sie diesem Gefühl unbeirrt folgen, begeisterte Vorkämpfer und Apostel der Feuerbestattung werden, wie es auch viele unserer großen Geisteshelden sind und waren.

Redner schloß seine Ausführungen mit der in Peter Rosengers Heimschrift erschienenen Strophe:

Nicht alle Würmer soll mein Leib einst nähren,
Die reine Flamme nur soll ihn verzehren!
Ich liebte stets die Wärme und das Licht —
Darum verbrennt mich, begrabt mich nicht!

Reicher, allseitiger Beifall zollten die Versammelten diesen Ausführungen. Der Vorsitzende, Herr prakt. Arzt Leußler, dankte Herrn Dr. Weigt und forderte zur Diskussion auf. Es meldete sich niemand.

Nun spielte der Lichtbilderapparat und in bunter Reihenfolge führte Herr Dr. Weigt die Versammelten an die Totenstätten der alten Ägypter, Perfer, in die Katakomben Roms, an assyrische Königsgräber; zeigte verweste Leichname, wie die Einäscherung im Feuerofen vor sich geht, führte naturgetreue Abbildungen deutscher Krematorien vor Augen usw. — Wenn dieser Vortrag manches gegen die Feuerbestattung bestehende Vorurteil beseitigt und Aufklärung geschaffen hat, hat er seinen Zweck erfüllt und wird der Feuerbestattungssache gewiß neue Anhänger und Freunde zuführen.

„O weiser Brauch der Alten, das Vollkommene,
Das ernst und langsam die Natur geknüpft,
Des Menschenbilds erhab'ne Würde, gleich,
Wenn sich der Geist, der wirtende, getrennt,
Durch reiner Flammen Tätigkeit zu löst.“
(Goethe)

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 14. März 1914: 1) Karl Gerbert Eheleute in Durlach wegen Beleidigung des Johann Cramer, F. S., in Aue: Gerbert Ehefrau 10 M. Geldstrafe, Ehemann Gerbert Freisprechung. 2) Emilie Lühweiler, geb. Schäfer in Bforheim, wegen Unterschlagung: Freisprechung. 3) Wilhelm Föller von

Königsbach wegen Beleidigung des Wilhelm Bogt selbst: Vergleich. 4) Adolf Grimm, Wilh. Hoffmeier, Karl Ludwig Lang, Friedr. Wilh. Frisch, August Friedr. Hoffmeier von Blantenloch wegen Jagdvergehens: Je 5 M. Geldstrafe ev. je 1 Tag Gefängnis. 5) Jakob Guttmann von Auerbach wegen Vergehens gegen das Kinderzuschußgesetz: 5 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis. 6) Karl Friedr. Merkle von Karlsruhe und August Schwarz von Schlettstadt wegen Jagdvergehens: Merkle 6 Monate Gefängnis und 3 Tage Haft, Schwarz 2 Monate Gefängnis. 7) Adolf Lehmann von Speyer wegen Beleidigung des Simon Bippmann von Böhligen: Vertagung. 8) Jakob Schwegler und Karl Bölle von Königsbach wegen Beleidigung des Karl Glauner in Bforheim: Je 10 M. Geldstrafe ev. 3 Tage Gefängnis wegen Beleidigung in einem Fall, Freisprechung wegen der übrigen zur Anlage stehenden Beleidigungen, Veröffentlichungsbefugnis. 9) Hermann Fehrenbach von Aue wegen Beleidigung des Theodor August Weisinger in Aue: 15 M. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis und Publikationsbefugnis. 10) Karl Raag in Kleinfleinbach wegen Beleidigung des August Brüdel, des Adam Farr und Christlieb Raag, alle in Kleinfleinbach: Freisprechung. 11) Friedrich Schaufelberger Eheleute von Weingarten wegen Beleidigung des Wilh. Engel und Ludwig Gauß, beide von Böhligen: Vergleich.



Rottl Bouillon

1 Würfel 5 Pfg.
5 „ 20 „

Anerkannt
älteste und feinste Marke!

Gibt eine erquickende, vollwertige Fleischbrühe und ersetzt das Suppenfleisch!

Wo nötig, Verkaufsstellen-Nachweis durch:
Rottl G. m. b. H., München.

Abbruch des ehemaligen Aufnahmehauses und des Depots der Bahnmeisterei in Durlach öffentlich zu versteigern. Bedingungen auf unserem Baubureau in Durlach, altes Aufnahmehaus 1. Stock, zur Einsicht. Versteigerung an Ort und Stelle Mittwoch den 18. März, vormittags 11 Uhr. Zuschlagsfrist: 3 Wochen. Karlsruhe, 5. März 1914. Groß-Bahnbaupolizei I.

Spiegelberg. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Spiegelberg versteigert aus ihrem Gemeindewald mit Borgfrist bis 1. September ds. Jrs. am

Montag den 16. März 1914:
116 Eichen IV—VI Kl.; 12 Buchen III. und IV. Kl.; 290 Fichten, sowie 70 Tannen II. bis VI. Kl.; 70 Forsten IV. bis VI. Kl. und 200 Forstenabschnitte I.—III. Klasse.

Dienstag den 17. März 1914:
180 Bauftangen I., 544 II. Kl.; 300 Hopfenstangen I., 235 II., 260 III., 410 IV. Kl.; 350 Rebstecken I., 200 II. Klasse; 118 Hagstangen und 360 Bohnensteden.

Die Zusammenkunft ist jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus. Auszüge können bei Waldhüter Rau bestellt werden. Spiegelberg, 9. März 1914.

Das Bürgermeisteramt: Häfel. Karcher, Rotschr.

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Gartenstraße 1.**

Die Verichtigung der fälligen **Kanalbaubeiträge** wird hiermit in Erinnerung gebracht. Durlach den 9. März 1914. Stadtkasse.



Reichardt Fabrikate

Oral Kakao Gofz Schokoladen Kaugummi Konfitüren

Nach trauer ausländischer Märkte dem deutschen Volk empfohlen.

Verkauf in Durlach bei:
G. Burgstahler, Adlerstr. 11.
Wilhelm Gräther, Schokoladenhaus, Hauptstraße 49.

Erzogl. Schleswig-Holstein'sche Kakao-Gesellschaft, Wandersb.

Jeder Arzt wird Ihnen sagen,
daß die beste Qualität von **Pepsinwein** stets nach dem Deutschen Arzneibuche in den Apotheken hergestellt wird
1/4 Ltr. 80 \mathcal{M} , 1/2 Ltr. 1,60 \mathcal{M} , 1/1 Ltr. 3,20 \mathcal{M} .
Einhornapotheke. Löwenapotheke.

Stupferich. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Stupferich versteigert am **Donnerstag den 19. März** aus ihrem Gemeindewald mit Borgfrist bis 1. Oktober 1914:

83 eichene, 1 buchener, 39 fichtene und 66 forlene Stämme und Klöße mit Maßgehalt von 0,20 bis 2,33 km und 17 Lose tannene und 3 Lose buchene Wagnerstangen, wozu Viehhäfer eingeladen werden. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus. Stupferich, 9. März 1914.

Der Gemeinderat: Keil, Bürgermeister.

Viel Eier

erzielt man sogar im Herbst und Winter durch die tägliche Beifütterung pro Huhn von 15—20 Gramm des sehr berühmten Geflügelfutters **Magut**. Zu haben bei **August Peter, Adler-Drogerie, Durlach.** Lehrer F. Schreier, Bismarcksdorf b. Sobotta (Bez. Posen) schreibt: Da mir Ihr Magut vorzüglich gefällt — meine Hühner legen unausgesetzt den ganzen Winter — so bestelle ich hiermit wieder ein Postfölli u. s. w.

Villa oder **Landhaus** in schöner Gegend direkt vom Eigentümer gesucht. Offerten an **Villa 654 postlagernd Offenburg (Baden).**

Zu jedem annehmbaren Preise

werden die Restbestände des Warenlagers
Trikotagen, Handschuhe, Damenwäsche etc.
Schürzen, Strümpfe, Spitzen, Besätze etc. verkauft.
Totalausverkauf Carl Häffner, Hauptstr. 11.

**Arbeiter-
Abstinenzbund**

Ortsgruppe Karlsruhe.
Samstag den 14. März
 abends 7/9 Uhr, im **Café Moler**
 in Durlach, Lammstraße:
Öffentlicher Vortrag
 über „Die Abstinenzbewegung
 und ihre Gegner“.
 Referent: H. Höhn-Karlsruhe.
 Eintritt frei. Diskussion. Jeder-
 mann ist freundlich eingeladen.

**Konfirmanden-
Uhren**
 in Gold, Silber, Nickel, Stahl
 empfiehlt
Gg. Müller, Uhrmacher,
 Hauptstraße 76a.

Morgen Freitag
Schlachttag
 Ole Jörgenson
 zum Löwenbräu.

Freibank.
 Morgen früh wird **Auhfleisch**
 ausgehauen, per Pfd 52 S.

Laden
 mit Wohnung auf 1. Juli zu
 vermieten. Zu erfragen
 Killesfeldstraße 12.

2-Zimmerwohnung mit Zubehör
 auf 1. April zu vermieten
 Kelterstraße 22.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
 nebst Zubehör auf 1. Juli zu ver-
 mieten
 Hauptstr. 15.

Ein solider Arbeiter kann Woh-
 nung erhalten. Näheres
 Gerberstraße 3.

2 Herren können Kost und
 Wohnung erhalten
 Wilhelmstraße 5, 2. St. 1.

Ein kleiner Garten oder
 Acker zu pachten oder zu kaufen
 gesucht. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Zu verpachten
 ein Grundstück von 12 Ar, rings-
 um eingezäunt, mit tragbaren Obst-
 bäumen, ganz in der Nähe der
 Stadt. Zu erfragen in der Exp.

Beleidigungs-Zurücknahme.
 Ich nehme hiermit die gegen
 Hr. Zimmermann Ludwig Ritter
 und dessen Familie aus. esprochenen
 beleidigenden Äußerungen mit
 Bedauern zurück.
 Durlach, 12. März 1914.
 Carl Friedrich Hammerer.

**Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.
Bekanntmachung.**

Zur Hebung und Förderung der Viehzucht im Vereinsbezirk
 sollen Ende März dieses Jahres gute Zuchtkalbinnen und Zuchtkühe
 im bad. Oberland angekauft und an die Besteller gegen Barzahlung
 abgegeben werden.

Um aber den Mitgliedern des landw. Bezirksvereins den Bezug
 solcher Zuchttiere zu erleichtern, übernimmt der Verein auf Ansuchen
 die Verzinsung von einem Drittel des Kaufpreises auf ein Jahr
 und von dem zweiten Drittel des Kaufpreises auf zwei Jahre vom
 Uebernahmetag an ab, wenn der Besteller den Kaufpreis ganz oder
 zu zwei Dritteln bei einer Gemeindeparkasse oder bei einem Credit-
 verein des Bezirks aufnimmt; dadurch ist auf Kosten des landw. Be-
 zirksvereins eine Zahlungserleichterung ermöglicht.

Viehzüchter, welche sich bei dieser Zuchtvieheinfuhr beteiligen
 wollen, werden eingeladen, ihre Bestellung durch Vermittlung des
 Bürgermeistersamts unter Angabe von Alter, Farbe und ungefährer
 Preislage des gewünschten Tieres bis zum 26. März d. Js. anher
 einzureichen.

Sollten sich Besteller von Zuchtvieh der Ankaufskommission,
 welche aus den Herren Bezirksstierarzt Huber und Sparkassenrechner
 Reiff besteht, anschließen, so wäre dies nur sehr zu begrüßen.

Die Bürgermeisterämter ersuchen wir, dies den unserem Verein
 angehörenden Züchtern besonders zur Kenntnis zu bringen und uns
 bis zum 26. März d. Js. die eingekommenen Anmeldungen zu übersenden.

Die Direktion:
 Eduard Merton.

Auf Konfirmation

empfehle in frischer Ware
franz. Kopfsalat
 „ **Endivie, glatt u. gekräuselt**
 „ **Blumenkohl**
 „ **Schwarzwurzel**
Holl. Rot- u. Weißkraut.

Gemüsekonserven:

Stangenspargel
Schnittspargel
Brechspargel
Wachsbohnen
Schnittbohnen, 2 Pfd.-Dosen
 von 38 S an
Brechbohnen, 2 Pfd.-Dosen von
 40 S an
Erbisen, 2 Pfd.-Dosen v 45 S an
Karotten
Karotten mit Erbsen
Sellerie in Scheiben
Tomatenpurée
Champignons.

Obstkonserven:

Mirabellen
Airschen (süß und sauer)
Aprikosen
Preiselbeeren etc.

Berschiedene Marmeladen
 per Pfd. von 30 S an

Schwarzwald-Landbutter
 p r Pfd. 1.25 M.

Eier

in verschiedenen Sorten und
 Preislagen.

J. Stern, Hauptstr. 28.

Räumungs-Baukauf
 von Apfel-, Birnen- und Pfla-
 schbäumen, Haselnüssen, Johannis-
 beeren, Stachelbeeren, Springen,
 wilden Reben.
 Gröningerstraße 61.

Zu mieten gesucht
 gr. 2-Zimmer- oder lt. 3-Zimmer-
 wohnung mit Gas von kleiner,
 ruhiger Familie im Zentrum der
 Stadt auf 1. Juli. Gest. Offerten
 unter Nr. 111 an die Exp. d. Bl.

Lehrlings-Besuch.

Sohn achtbarer Eltern kann an
 Offern als Lehrling eintreten bei
Friedrich Haag, Glasermeister.

Klavier-Unterricht

wird ert unt Garantie f. rasch
 Fortschreiten auch an erw. Pers.
 geg. maß Honorar
 Karlsruhe, Wilhelmstr. 8 III.

Vorausichtliche Bitterung am 13. März.
 Trüb, Niederschläge, etwas wärmer.

Auf Konfirmation
 empfehle
st. Kuchen u. Torten, div. Backwerke
st. Backmehl
Schokoladen, Praliné und Zuckerwaren
 in größter Auswahl
Kakao und Tee
Schlagrahm und Eis nach Bestellung.
 Hochachtungsvoll
Wilh. Grätzer, Hauptstr. 49.

Wolfshund

Rüde, 1 Jahr alt, stark gebaut,
 guter Begleit- und Hofhund, sehr
 scharf, billig zu verkaufen. Näheres
 in der Expedition dieses Blattes.

Eleganter Kinderwagen

sehr gut erhalten, preiswert zu
 verkaufen
Aue, Gartenstraße 11.

Gut erhaltener **Stappsport-**
wagen billig zu verkaufen
Wilhelmstraße 5, 2. St.

Guterhaltener moderner **Kinder-**
wagen zu verkaufen
Friedrichstraße 8, 1. St.

Platten — die neue Heil-
 methode, 4 Bände, neu —
 billig zu verkaufen
Gartenstr. 49, 2. St. 1.

Maschinenbauschule

für Selbstunterricht zur vollständigen
 Ausbildung als Techniker, billig zu
 verkaufen. Zu erfragen in der Exp.

Restaurant Meyerhof

bringt seinen

Wein

das Viertel zu 25 S, im Aus-
 schank über die Straße billiger,
 dem titl. Publikum in empfehlende
 Erinnerung und lade zum Besuche
 höflichst ein.

K. Mössinger.

Suche per 1. April, längstens
 1. Mai 1800—2000 Mk. gegen
 doppelte Sicherheit. Zins und Rück-
 zahlung nach Uebereinkunft. Offert.
 unter Nr. 117 an die Expedition
 dieses Blattes erbeten.

Mädchen für die Küche sofort
 gesucht. Gute Behandlung
 „Zanuhäuser“.

Junger Schneidergelilfe

kann sofort eintreten bei
Oskar Scherf, Hauptstr. 71.

Schuhhaus Emil Schwarz

Hauptstrasse 69.



Schluss



meines **Räumungs-Verkaufs** wegen grosser baulicher Veränderung

Sonntag den 15. März.

Daher **Freitag, Samstag, Sonntag:** Verkauf von Restbeständen
zu jedem annehmbaren Preis.

Beste Einkaufsgelegenheit für **Konfirmanden- u. Kommunikanten-Stiefel.**

Nach einigen Tagen spürlos verschwunden waren meine

Pickeln

und Mitesser

durch Obermeyer's Medizinal-**Gerba-Seife**, andere verfaulen vollständig. Dies bestätigt Herr M. Roth in Söndthal. **Gerba-Seife** à St. 10 Pf., 30% **verstärktes Präparat** 1 Mt. Zur Nachbehandlung **Gerba-Creme** à Tube 75 Pf. Glasdose Mt. 1.50. B. in Apotheken, so wie in der Adler-**Proserie August Peter.**

Besangbücher

und

Konfirmanden-Geschenke

empfiehlt

Frau Ida Schmidt

Schillerstrasse 4a.

Gesucht für sofort ein tüchtiger

Schlosser.

Chemische Fabrik

vorm. Golderberg Geromont & Cie
Zweifelabrik Durlach

Steinbrucharbeiter

(drei) können sofort eintreten bei

Fried. Roth.

Tüchtiges Zimmermädchen

auf 1. April gesucht

Hotel Badischer Hof
Durlach.

Philologe erzieht Stunden
in Französisch bei
mäßigem Honorar. Näheres in der
Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Titl. Einwohnerschaft, städtischen und staatlichen Behörden zur
gefälligen Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Datum an hiesigem
Platz, **Mühlstrasse 16**, eine Werkstätte für

Bau- und Bilderglaserei

eröffnet habe. Mein Bestreben ist, nur meisterhafte Arbeit zu liefern
und bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Mit Hochachtung

Friedrich Maag Glasmeister.

Für bevorstehende Fest- und Umzugszeit bringt Unter-
zeichneter sein reichhaltiges Lager in empfehlende Erinnerung, als:

Rastatter Kochherde, schwarz u. emailliert

Gasherde mit u. ohne Tisch

Solinger Stahl- u. Britannia-Waren

Glas-, Porzellan- u. Steingut-Waren

Gas- u. Petroleum-Lampen

Bade- u. Klosett-Einrichtungen.

Nur prima Waren zu anerkannt billigsten konkurrenzlosen Preisen.

Peter Steeger

Blechnerei u. Installationsgeschäft

Telephon 252.

Hauptstrasse 62.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Zehntstrasse 7

Getragene Anzüge von M 8 an, Hosen von M 2 an, Mittel, Westen

sehr billig. — Neue, moderne Anzüge, gute Qualität, spottbillig.

Eröffnung: Freitag den 13. März, vorm. 10 Uhr.

Zur Konfirmation

empfehle

Div. fst. Torten und Kuchen

Div. Kaffee- und Theekränze

Fst. Bund und StreuBelkuchen

Gefüllte und leere Pastetchen

Div. Rahmsachen u. Merinkentorten

Kaffee-, Thee- u. Weingebäck

Gefrorenes.

Bestellungen erbitte frühzeitig

A. Herrmann

Conditorei u. Café

Hauptstrasse 8 — Telephon 181.

Veräumen Sie nicht, jetzt schon
an die Bereitung Ihres Haus-
trunkes zu denken und verwenden
Sie dazu nur



Breisgauer Mostfab.

Derselbe gibt ein gutes u. billiges
Eisagetränk für Obstwein u. Most.

Gebr. Keller Nachf., Freiburg.

Adlerbroscherei August Peter, Durlach.

Gesundverein Durlach.

Stockfische,

frischgewälberte, und frische

steirische Eier sind zu haben bei

Frau Mäule

Ecke Keller- u. Bismarckstrasse.

Samstags auf dem Wochenmarkt.

Trinkt Kammerer Biere

hell und dunkel

hergestellt aus feinsten Malz- und Hopfensorten, von würzigem Geschmack und infolge langer Lagerung, ausgezeichneter Bekömmlichkeit.

Geschäftsstelle Durlach: Max Genter

Telephon 56.

Adlerstrasse 18.

Eine freundliche **Partierewohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Gartenanteil, eventl. kann auch Stallung dazu gegeben werden, ist auf 1. Juli zu vermieten.

Frau Krenz Wwe., Pfingststr. 113.

Herrschaftlich eingerichtete **7-Zimmerwohnung**

mit Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Dielen, Bad, Küche und Nebenräumen, Mansardzimmer in schöner Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei der Exped.

Wohnung zu vermieten.

Per 1. April oder 1. Mai eine 2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller zu vermieten.

Hauptstraße 59.

2 geräumige **Zweizimmerwohnungen** mit Küche, Keller und Speicher sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

Karl Venkler, Lammstr. 23

Karlsruher Allee 9, 4 Stock,
1 großes Zimmer u. Küche,
Karlsruher Allee 11, 2 St.,
2 Zimmer u. Küche per
1. Apr.

Auerstraße 3, 4 Stock 2 Zimmer
u. Küche per 1. April,
Auerstraße 1, 2. Stock, 3 Zimmer
und Küche sofort oder
später zu vermieten.

K. Wih. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstraße 69, Tel. 1752

Werderstraße 5 nahe beim
Turmberg ist per 1. April eine
schöne 4-Zimmer-Wohnung mit
Maniade, Speicherverschlag, An-
teil Waschküche und Trockenspeicher
im 2. Stock links zu vermieten.
Näheres in Karlsruhe, Kaiserstraße
155 bei Hammer u. Helbling

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör in schöner, ge-
sunder und sonniger Lage auf
1. Juli zu vermieten. Offerten unter
Nr. 114 an die Expedition d. Bl.

Umständehalber ist eine schöne
geräumige **2-Zimmerwohnung**
mit Balkon, 2 Kammern, Küche
und reichl. Zubehör, Gas u. Glas-
abschluss auf 1. April oder 1. Mai
an ruhige Leute zu vermieten. An-
such n tägl. von 2-4 Uhr. Näh.
Leopoldstraße 8 II

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Bad und Zubehör auf 1. Juli
zu vermieten. Näheres

Weingarterstraße 4 part.

Gebrauchte, gut erhaltene

Konzertzither

wird zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter Nr. 115
an die Expedition dieses Blattes.

Obstbäume.

Eine Partie **Birnenhochstämme**, Stuttgarter **Gaisbirtle**,
sowie auch in allen andern Sorten, **Äpfel**, **Frühweitschgen**,
Mirabellen, **Pflirsche** in Hochstamm und Pyramiden und **Rosen-**
hochstämme empfiehlt

Andreas Selter, Samenhandlung.

Germania in Stettin

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Sicherheitsfonds 406.000.000 Mark.

Versicherungsbestand

930.000.000 Mark.

Dividende an die Versicherten in 1914/15 bis zu
93 1/2 % der vollen Prämie.

Geschäftszweige:

Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer-, Leibrenten-,
Unfall- und Gastpflicht-Versicherung.

Zu weiteren Ankünften sind gerne bereit:

Inspektor **Kille** und Bezirks-Vertreter **Philipp Fischer**
beide zur „Stadt Durlach“, **Birchstraße**, Telephon 159.

Ia. Gußstahlspaten

Steckschaufeln, Hacken, Kärste, Rechen

Ia. Rot- und Blauklee Samen

— garantiert keimfrei und keimfähig —

Handsämaschinen und Streukörbe

H. Leussler, Lammstraße 23.

Reelles Sonder-Angebot für den Frühjahrsbedarf!

Auf sämtliche wollene

Kleiderstoffe — Blusenstoffe
Blusenflanelle — Costümstoffe
Buckskin — Loden — Hosenzeuge

10 % Rabatt.

A. Burkhardt

Hauptstr. 23, vormals J. Schanz.

Ein nicht zu junges **Mädchen**
für kleinen Haushalt bei gutem
Lohn gesucht. Wo? sagt die Ex-
pedition dieses Blattes.

Schön möbliertes **Zimmer**
mit Balkon auf 1. April zu ver-
mieten **Baselstraße 15, 2. St.**

Herrenfahrrad, fast neu, mit
anmtig erscheint jeder nach
verkauften Bo, sagt die Exp. d. Bl.

Eine **Wohnung** von 3 Zimmern
samt **Zubehör** im **Hinterhaus** ist
auf 1. Juli zu vermieten. Zu er-
fragen **Mittelstraße 12.**

10 Jahre jünger, zu jugend
anmtig erscheint jeder nach
Anwendung der **Haarfarbe**
berühmten **Haarfarbe**
von **Jean Rabaut**, Paris, welche
grise oder rote Haare sofort
unvergänglich echt, blond, braun
oder schwarz färbt. Garantiert
unschädlich. à Karton Mk. 2,50

Bernhardt's Todenwasser
gibt jedem Haar unverwüsthche
Toden- und Wellenkrause à Glas
Mk. 0,60 u. 1.

Jeder **Wissende** wird Ihnen
bezeugen, daß **Brennessel-u.**
Birken-Kopfwasser von
überrassender Wirkung ist, das
selbe kräftigt die Kopfhautporen
derartig, daß sich keine Schuppen
und Schinn wieder bilden und
fördert das Wachstum der Haare
ungemein.

Kräftiger, schöner Bart!
Der Stolz eines jeden Mannes
wird erreicht durch **Bernhardt's**
Engl. Bartwuchs
à Glas Mk. 2.—

Schwache Augen werden nach
dem Ge **Tyroler Enzian-**
brauch des **Tyroler Enzian-**
Branntweins sehr gestärkt.
Der selbe ist
zugl. haarstärkendes Kopf- und
antiseptisches Mundwasser. An-
weisung gratis. **Glas Mk. 1,50,**
2,50. Rp. Destillat von Enzian
wurzeln und -blüten

Damen-Bart. Binnen 6 Mi-
nuten entfernt **Bernhardt's**
Enthaarungspomade
jeden lästigen Haarwuchs des
Gesichts und der Arme gefahr-
u. schmerzlos. à Glas Mk. 1,50.

Rosig weiche, samtweiche Haut
erzeugt durch **Rosen- u. Lilien-**
Bernhardt's
milk ist die beste Empfehlung
sowie **Bereitigt** **Beberflecke**
Mitesser, Gesichtsröthe und
Sommerprossen à Glas Mk. 1,50.

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 • Telephon 76

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Reißen,
Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,30.

**Weltberühmte
Nieler Fischwaren**
Machen Sie bitte einen Versuch
und Sie bleiben mein steter Kunde.
Alle 9 Sorten auf nur 1/3 —
geg. Nach. Verp. fr. Je 1 Dose
la Bismarcker, Senfher, Koll-
möpse, Geleeheringe und Ostsee-
sardinen, ferner hochled Büchlinge,
Flecker, Niesentachscher, Nieler
Sprotten od. Rauchaal. Garant. f.
d. richt. Inh. d. Send. **C. Hagemann**,
Fischräucherei und Fisch-
konservenfabrik Nieler.

Saatkartoffeln

als:
frühe **Kaiserkrone**
" **Bürkner**, allerfrüheste,
" **ertraureicher als Kaiserfr.**
" **Juli-Nieren**
späte **Vater Rhein**
" **Royal Kidney**
Böhm's Wodan
Table Talg, bester Ersatz
für Magnum bonum
Industrie, gelb
Woltmann
Silesia empfiehlt
Karl Zoller
Tel. 182 Mittelstr. 10

Spaten

Leichte stählerne, gehärtet, sowie
sämtliche **Werkzeuge zur Gärtnerei**
und **Landwirtschaft**
empfehlen

Jakob Born

Eisenwaren-, landwirtschaftl. Geräte-
und Maschinenhandlung
Aue, Kaiserstr. 62

NB. Um mein Lager in

≡ **Pflügen** ≡

zu räumen, empfehle solche äußerst
billig.

Saathafer

(Strubess 1. Nachbau)

Saatkartoffeln

in bestbewährten Sorten

Dickrüben

in großen u. kleinen Partien
empfehlen

Gutsverwaltung **Wagenhof**.

— Telephon 142 —

Ruberoid

bestbewährtes und einwandfreies
Dachbedeckungsmaterial (bei vielen
Staatsbauten erprobt), welches
ohne Anstrich 4fache Haltbarkeit
gegenüber gewöhnlicher Dachpappe
besitzt, ist im Alleinverkauf für
Durlach und Umgebung zu haben bei

E. A. Schmidt

Inh. Friedr. Schmidt

Holzhandlung u. Hobelwerk, Durlach

Salzburger Wunderbalsam

I. Dualität

Preis pro Fläschchen 20 S., 1 Duzend Fläschchen 2.—

Stein'sche Löwen-Apotheke, Durlach.

Verlobte

besichtigen Sie mein bedeutend vergrößertes

Lager in Möbeln aller Art.

Schlafzimmer best. aus 2 Bettstellen
2 Nachttischen
1 gr. Weiszeugschrank m. Schubl.
zusammen **Mr. 180.—** 1 Waschkommode mit Toilette

Schlafzimmer best. aus 2tür. gr. Spiegelschr. m. Schubl.
2 Bettstellen
zusammen **Mr. 230.—** 2 Nachttischen
1 Waschkommode mit Toilette

Schlafzimmer in hell und mitteleichen, gewichst, mit
Zintarsien, bestehend aus
zusammen **Mr. 360.—** 2tür. Spiegelschrank m. Schubl.
" **380.—** 2 Bettstellen
" **420.—** 2 Nachttischen mit Marmor
1 Waschkommode mit Marmor
und Toilette
2 Stühlen
1 Handtuchständer

Schlafzimmer in hell und mitteleichen bestehend aus
Stür. Spiegelschrank m. Schubl.
zusammen **Mr. 450.—** 2 Bettstellen
" **480.—** 2 Nachttischen mit Marmor
" **500.—** 1 Waschkommode mit Marmor
und Toilette
2 Stühlen
1 Handtuchständer

Schlafzimmer in hell Kirschbaum oder Kirschbaum, mit
Schneiderei oder Zintarsien, innen gewichst
best. aus 3tür. Spiegelschrank
zusammen **Mr. 480.—** 2 Bettstellen
" **500.—** 2 Nachttischen mit Marmor
" **520.—** 1 Waschkommode mit Marmor
und Toilette
2 Stühle
1 Handtuchständer

Wohnzimmer bestehend aus zerlegbarem pol. Schrank,
1 Vertiko mit Spiegel, 1 pol. Tisch und
4 Stühlen zu 120, 150, 200, 280, 350.

Bessere Wohnzimmer in versch. Preislagen.
Diwans in großer Auswahl.

Kücheneinrichtungen gestrichen zu 55, 75, 100,
130 Mr.

Pfischkäsen in versch. Ausführungen zu 100, 140, 170, 200.

Speise- und Herrenzimmer in dunkel u. mittel-
eichen, gewichst.

Schreibtische, Ausziehtische, Trumeau, Spiegel
Sofaubau, Flurgarderober, Patentröste etc.
in verschiedenen Preislagen.

H. Kiefer, Durlach

Schreinerei und Polsterei

Gritznerstrasse 1.

Zur Konfirmation

empfehlen

Tisch, Tranchier- und Salatbesteck

Gß, Kaffeelöffel und Borleglöffel

in nur guter Qualität billigt

Karl Egeler, Messerschmied,

Jägerstraße 9.

Badezusätze

Eichentinde, Feldkümmel, Schaf-
garbe, Binnkraut, Kamillen, Heu-
biumen, Senfmehl, Fichtennadel-
Extrakt, Badefalz, Kohlensäure-
Bäder, Sauerstoff-Bäder, Silvana-
Bäder empfiehlt

Zul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4.

Prima saure Rüben

sind fortwährend zu haben bei
Wilhelm Menert, Paderstr. 3.

Pfannkuch & Co

Abschlag!

Unser letzter Waggon

Marinaden

Bismarckheringe

und

Kollmöpfe

4 Liter-Dose **1.90**

offen Stück **6 S.**

Bratheringe

8 Liter-Dose **3.—**

Stück **8** und **9 S.**

heringe in Gelee

4 Liter-Dose **2.40**

1/4 Pfd. **10 S.**

Sardinen

5 kg-Fäßel **2.10**

1/4 Pfd. **10 S.**

ferner prima

Holländer

Vollheringe

Stück **6 S.**

ditto ausgejuchte Milchher

Stück **8 S.**

Feinste

Süßbäcklinge

Stück **8 S.**

Scharfe

Robeß-Büchlinge

Stück **8 S.**

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekanntesten
Verkaufsstellen.



Die Besucher unseres heute abend stattfindenden Vortrages werden freundlich gebeten, sich rechtzeitig einzufinden, da keinerlei Plätze reserviert werden.
Saalöffnung 8 Uhr. Beginn 8 1/2 Uhr.
Kaufmännischer Verein Durlach e. V.

Militär- Verein Durlach.

U. d. P. Sr. Gr. H. d. Prinzen Max von Baden.
Außerordentliche Generalversammlung
am Montag den 16. März d. J., abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale der Brauerei Wagner (Spitalstraße)
Tagesordnung:
1. Beschlussfassung über den Wiedereintritt in den oberen Pfingstau-Verband.
2. Wünsche und Anträge.
Der äußerst wichtigen Tagesordnung wegen wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.
Verbandsabzeichen sind anzulegen.
Durlach den 2. März 1914. Der Vorstand.

Achtung! Gasthaus zur Blume. Achtung!

Sonntag den 15. März, von nachmittags 4-12 Uhr in sämtlichen aufs prächtigste dekorierten Lokalitäten:

Grosses Münchner Oktoberfest

nach neuestem Stil, alles dagewesene übertreffend, unter Mitwirkung des **Train-Trompeter-Korps** sowie berühmter Salon- und Bühnenredner.
Auftreten der Original Münchner Brauergesellen-Truppe mit ihrer Stammen erregenden, hier noch nie gesehenen Jagd-Niege. Abzingen von Choralidern.

Ia. Doppelbock zu zivilen Preisen
hochfeiner Stoff.

= Vorzügliche Münchner Küche =
— extra Massenschlachtung —

Ia. Bockwürstel mit Kraut!
Charmante Bedienung: Waschechte originelle Münchner Kellerinnen in Originallokalität.

Liebhaber eines vorzüglichen Stoffes u. einer feucht-f. öhl. chen Stimmung, ganz besonders aber meine Vereine und Gesellschaften, lade ich zu recht zahlreichem Besuche freundl. ein.
Friedr. Mannherz, Metzger u. Wirt.

Geschäfts-Verlegung.

Amerikanische Kleiderklinik befindet sich jetzt Hauptstraße 84, Eingang zum Lamm.
Achtungsvoll Inh. W. Kempf

Möbel u. Polsterwaren

Liefert in bekannter Güte, billiger wie jede Konkurrenz
L. Falkner, Möbelschreinerei u. -Lager
Pfinzstrasse 31.

Evang. Vereinshaus, Jehuthstraße 4.

Heute abend 7 1/2 Uhr **Vortrag** von einem Armenier, Herrn Armenay S. Baronigian, über:
„Reichgottesarbeit in Armenien“.
Alle Missionsfreunde sind herzlich eingeladen

„Lyra“ Durlach.

Unser Verein feiert am 16., 17. und 18. Mai 1914 sein **50jähriges Stiftungs-Jubiläum** und verbindet damit ein Preis-Wettsingen.

Da wir an diesen Tagen, namentlich am Sonntag den 17. Mai, mit einem größeren Fremdenzug rechnen müssen, so erlauben wir uns heute schon, an die titl. Behörden, sowie die verehrl. Einwohnerschaft, Vereine und Gesellschaften die höfliche Bitte zu richten, unsere Veranstaltung in entgegenkommender Weise gütigst zu unterstützen, damit unseren wertigen Sängern und Gästen ein in jeder Hinsicht angenehmer Aufenthalt beschieden ist.
Über die nähere Ausgestaltung des Festes werden wir später weitere Mitteilung machen.

Der Festausschuß.

Grüner Hof.

Den verehrl. Vereinen und Gesellschaften zur gefl. Kenntnis, daß mein Saal zu jeder Zeit zur Verfügung gestellt werden kann, da die Kinematograph-Vorstellungen nur dann stattfinden, wenn derselbe nicht anderweitig bestellt ist.
Hochachtungsvoll

Wilh. Maier, Gastwirt.

Empfehle heute eingetroffen — lebendfrische Ware, billigste Preise —

Holländer Angellschellfische

Cablian, Merlan, Rotzungen, Rheinzander, Schleien, Rheinhechte, Salme
frischgewässerte weiße **Stockfische**

Franz. Poularden
Straßburger Bratgänse
junge Enten, Tauben
junge Hahnen, Puten
Suppenhühner, Capaunen
Hochfeines Russisches Geflügel
von direkten Waggonbezügen
— Billige Preise —

Räucherlachs, Bücklinge
Kiel, Sprotten, Räucheraale
Aal i. Gelee, Hering i. Gelee
Salm i. Gelee

Fischmarinaden
Fischdelikatessen
in größter Auswahl

Neue erstklassige
Hülsenfrüchte

Frankfurter, Villinger u.
Halberstädter Würste

Reh Bremer Schlegel

Junge schwere Wildenten Stück 2.—

Hochfeinen rohen Westfälerschinken das 1/4 Pfund 65 S.

Gefochten Prager Schinken das 1/4 Pfund 60 S.

Lachsschinken Gute Aufschnittwaren in jeder Preislage

Neues Dürrobst

Gemüse- und Obstkonserven bei Posten hoher Rabatt.

Oskar Gorenflo

Hoflieferant.

NB. Wild, Fische und Geflügel auf Wunsch fein gepickt, Koch- und bratfertig ohne Arbeitsberechnung.

Fabrikwerkmeister

als Vermittler von Sterbelassen- und Volksversicherungen gegen hohe Bezüge von alter Gesellschaft gesucht. Off. u. Nr. 116 a. Exp. d. Bl.